

PRESSEMAPPE URLAUBSREGION ALLGÄU 2018

INHALTSVERZEICHNIS

1. Das Allgäu sichert Qualität im Tourismus
2. Die Tourismusbilanz 2017: 5,3 % mehr Gäste und erstmals knapp 13 Millionen Übernachtungen
3. Achtsamkeit Allgäu. Ein neues Konzept für nachhaltige Erholung
4. Radrunde Allgäu: Biken mit Höchstgenuss auf der
5. Wandertrilogie Allgäu: Im Dreiklang mit der Natur
6. Stadtgeschichten Allgäu: Kleine historische Städte verzaubern
7. Das Allgäu feiert: Kultur und Natur ganz traditionell

Pressekontakt

Simone Zehnpfennig

Allgäu GmbH

Leitung Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit

Allgäuer Straße 1, D-87435 Kempten

Tel. 0831/5753737, Fax 0831/5753733

zehnpfennig@allgaeu.de; www.allgaeu.de

PRESSE NEWS

Allgäu sichert Qualität im Tourismus: Barrierefreiheit, Digitale Servicequalität, zertifizierte Rad- und Wanderwege, MTB-Projekt sowie Ausbau Markenpartnerschaften

Kempten (AG, 9. März 2018) – Die Internationale Tourismusbörse Berlin ist die führende Messe der internationalen Tourismuswirtschaft, mit Fachbesucher- und Publikumstagen vom 7. bis 11. März. Das Allgäu als eine der beliebtesten Urlaubsregionen in Deutschland ist selbstverständlich auch vertreten. In Berlin befragt nach dem Grund für die ausgezeichnete Tourismusbilanz verweist Bernhard Joachim, Geschäftsführer der Allgäu GmbH auf die Destinationsstrategie 2020. In deren Mittelpunkt steht das Qualitätsversprechen der Marke Allgäu. „Jedes Produkt, das das Logo Allgäu trägt, ist ein jeweiliges Qualitätsversprechen“ erklärt Joachim. Thematische Kriterien welche die Grundkriterien der Marke Allgäu ergänzen, sorgen für die entsprechende Qualität. Nur so konnten die erfolgreichen Leitprodukte Alpenwellness Allgäu, Radrunde Allgäu und Wandertrilogie Allgäu entwickelt und umgesetzt werden. Weitere folgen, so wie beispielsweise das Mountainbike-Projekt Allgäu Tirol, für welches sich die bayerische Umweltministerin Ulrike Scharf auf der Messe besonderes interessierte. Staatssekretär Franz Josef Pschierer (Wirtschaft und Medien, Energie und Technologie) informierte sich über die digitale Servicequalität im Tourismus und Staatssekretär Johannes Hintersberger (Arbeit und Soziales, Familie und Integration) über die Pilotdestination Oberstdorf „Urlaub barrierefrei“.

Allgäu: gleich drei Preise für digitales Tourismus- und Standortmarketing

Das Allgäu gilt in der Fachwelt als Best Practice: So hat es unlängst gleich drei hochkarätige Preise erhalten. Sie zeichnen das innovative Marketing Allgäu GmbH aus: Der German Design Award 2018 für den Film „365 Tage im Allgäu“, der österreichischen T.A.I. Werbe Grand Prix für Online-Kampagnen im Tourismus sowie der Tiroler Landespreis für Werbung für die Fachkräftekampagne Jobchallenge Allgäu gingen an die Allgäu GmbH – Gesellschaft für Standort und Tourismus. Damit hat das Allgäu im Bereich digitales Tourismus- und Standortmarketing eine Vorreiterrolle als innovative Standort- und Destinationsagentur eingenommen. <https://presse.allgaeu.de/gewinner-allgaeu-drei-hochkaratige-auszeichnungen-fuer-digitales-marketing-im-tourismus-und-standort>

Sonder- und Landesmittel für digitale Servicequalität im Tourismus

Dieses Know How an die Partner weiterzugeben ist eines der Ziele, welches in der Verbesserung der digitalen Servicequalität im Tourismus festgeschrieben steht. Die Sondermittel, bereit gestellt vom Bayerischen Wirtschaftsministerium, fließen in das Contentmanagement und die Professionalisierung der Vermieter. Denn nicht nur Destinationen, auch Gastgeber müssen Geschichten erzählen und ihren Gast emotional binden. Die Anforderungen werden immer höher: Reichte es früher Text und Bild zur Verfügung zu stellen, müssen sie heute mobil und maschinenlesbar sein. Auch müssen sie den Anforderungen der Sprachassistenten genügen. Von den gemeinsam erstellten Inhalten, Texten und Bildern sollen schließlich über verschiedene Schnittstellen alle profitieren. Ein weiteres Ziel ist die Stärkung des digitalen Knowhows der Vermieterbetriebe in den Destinationen. Dies soll über den Aufbau eines Expertenpools, Seminare und Online-Learning erreicht werden. „Das Allgäu als Destinationsagentur ist bereits hervorragend aufgestellt, das beweisen die drei Auszeichnungen für digitales Marketing. Nun gilt es, diesen Vorsprung auch an kleinere Einheiten weiterzugeben. Gastgeber können davon nur profitieren“, meint Bernhard Joachim, Geschäftsführer der Allgäu GmbH, der die Sondermittel hier äußerst effizient eingesetzt sieht.

Fördermittel für Qualitätssicherung auf Rad- und Wanderwegen

Allgäu-Urlauber dürfen hohe Qualität erwarten, egal ob auf der Wandertrilogie, der Radrunde oder bei Gastgebern. Für die Qualitätssicherung der Wege stehen eigens Mittel bereit. Hier zu investieren zeigt in welche Richtung man den Tourismus entwickelt: „Wir wollen nicht mehr und größer werden, sondern besser“, bestätigt Bernhard Joachim, Geschäftsführer der Allgäu GmbH. „Attraktive Qualitätswege helfen, Freizeitströme zu kanalisieren. Dies trifft ganz besonders auf MTB-Wege zu.“

Mountainbike-Projekt Allgäu-Tirol; Forderung an die bayerische Landespolitik

Aus Sicht mancher Grundstückseigentümer, Waldbesitzer oder Wanderer sind Mountainbiker störend. Doch aufhalten kann man sie nicht. Daher steht die Region vor großen Herausforderungen, Mountainbiker gleichermaßen zu steuern und zu lenken wie zufriedenzustellen. Dieses Ziel verfolgt das gemeinsame Mountainbike Projekt Allgäu – Tirol, das unter der Federführung der Allgäu GmbH umgesetzt wird. Interreg-Förderungen sollen Wegeführung, Infrastruktur und abgestimmte Werbemaßnahmen ermöglichen, um Radler zu informieren, sensibilisieren und zu kanalisieren, so dass eine einvernehmliche touristische Wertschöpfung ermöglicht wird. Hilfreich ist hier eine klare Positionierung der Politik: So fordern die die Aufsichtsräte der Allgäu GmbH eine Überarbeitung einer Empfehlung des Innenministeriums aus dem Jahre 2002. Die Rahmenbedingungen haben sich geändert und eindeutige Regelungen dienen sowohl Radlern als auch Grundstückseigentümern.

<https://presse.allgaeu.de/mountainbiken-rechtssicher-und-umweltgerecht-landespolitik-und-regionen-sind-gefordert>

Qualitätsmarke Allgäu: von 660 Gastgebern zu 750 Markenpartnern

„Mir Allgäuer“ die Vereinigung von „Urlaub auf dem Bauernhof“ macht es vor: Sowohl als Vereinigung als auch jeder einzelne Hof ist stolzer Partner der Marke Allgäu. Zu diesen 500 Höfen gesellen sich rund 110 Gastgeber der Alpenwellness Allgäu, Radrunde Allgäu und Wandertrilogie Allgäu. Sie alle erfüllen bereits die speziellen Anforderungen der Marke sowie den Spezialklassifizierungen wie etwa Bed&Bike oder WellVital. Nun folgen die Allgäu TopHotels und steuern bis zum Jahr 2019 weitere 80 Häuser hinzu. Die AllgäuHotels setzen zu den zwingend notwendigen Kriterien wie Sterne-Klassifizierung oder TrustYou Score weitere hinzu. Das sind nachvollziehbare Innovationen, Förderung der Mitarbeiter und deren Zufriedenheit, aber auch regionale Herkunft bei Lebensmitteln und Handwerkern. Die gelebte ökologische Nachhaltigkeit und das Vermitteln eines nachhaltigen Urlaubserlebnisses nehmen sie wie alle anderen Gastgeber auch in ihre Leitlinien auf.

Mit diesem Bekenntnis eines jeden einzelnen Gastgebers zur Dachmarke nimmt das Allgäu eine absolute Vorreiterrolle ein. Dieser Qualitätsvorsprung der schon beliebten Urlaubsregion Allgäu erlaubt künftig ein völlig neues Destinationsmarketing.

Urlaub barrierefrei – Allgäuer Region ist bayerische Pilotdestination

Seit Jahren weist die Region Allgäu Tirol über 800 geprüfte Einrichtungen auf, die Urlaubern mit Handicap den Weg in den barrierefreien Urlaub weisen. Dieses Interreg-Förderprojekt soll nun noch breiter aufgestellt und in das deutschlandweite Projekt "Reisen für alle" integriert werden. Davon profitiert insbesondere Bayern, denn von den bayernweiten 1.100 barrierefreien Angeboten liegen 800 im Allgäu. Für diese Überführung haben sich alle vier Allgäuer Landräte eingesetzt. Das bayerische Vorzeigeprojekt liegt natürlich auch im Allgäu, in Oberstdorf.

<https://www.bayern.by/urlaub-fuer-alle/a-pilotdestination-oberstdorf>

Medienkontakt

Simone Zehnpfennig
Leitung Kommunikation Allgäu GmbH
Tel. 0831/5753737, Fax 0831/5753733
zehnpfennig@allgaeu.de; www.allgaeu.de

Bernhard Joachim
Geschäftsführer Allgäu GmbH
Tel. 0831/575 37 31
joachim@allgaeu.de

P R E S S E – N E W S

Tourismusbilanz Allgäu 2017 –5,3 Prozent mehr Gäste und erstmals knapp 13 Millionen Übernachtungen Immer mehr Gäste urlauben im Allgäu und genießen die hohe Qualität

Kempten (AG, 12. Februar 2017) – Ein neues Rekordergebnis für das Allgäu: Im vergangenen Jahr wurden erstmals in der Tourismusgeschichte 12,9 Millionen Übernachtungen gezählt (*), das entspricht einem Plus von 2,5 % oder 318.394 zusätzliche Übernachtungen. Bei den Ankünften liegt das Plus bei 5,3 % Prozent, damit kamen 193.620 neue Gäste ins Allgäu. Legt man diesen Zahlen nun das durchschnittliche Ausgabeverhalten von 101,20 € pro Übernachtungsgast im Allgäu zugrunde, welches der dwif (Deutsches Wirtschaftswissenschaftliches Institut für Fremdenverkehr e.V. an der Universität München) 2015 für den Tourismusverband Allgäu/Bayerisch-Schwaben erstellt hat, so ergibt sich eine stattliche Summe von 1,3 Milliarden Euro, oder im Vergleich zum Vorjahr zusätzlichen 32 Millionen Euro. Sie wurden durch die neuen Übernachtungen erwirtschaftet.

Das Rekordergebnis ist die Leistung aller am Tourismus Beteiligten. Angefangen von den qualitätsbewussten Gastgebern über die Orte und Dienstleister der Tourismuswirtschaft wie beispielsweise die Bergbahnen bis hin zu den Gastronomen und der Alpwirtschaft. Gemeinsam wurde mit der Allgäu GmbH Leitprodukte entwickelt, die nun erfolgreich beim Gast wahrgenommen werden. Ob Radrunde, Wandertrilogie, Stadtgeschichten, die Alpenwellness Allgäu oder der Allgäuer Winter: Die Angebote und deren Qualität werden ständig weiterentwickelt. Durch die Bündelung der Marketingmittel, dem professionellen Netzwerk und unter dem Dach der Qualitätsmarke Allgäu ist das Allgäu zu einer führenden Destination in Bayern geworden.

Allgäu: Im 10 Jahresvergleich 61,5 Prozent mehr Gäste und 23,7 Prozent mehr Übernachtungen

Schon seit mehr als zehn Jahren ist der Trend zum Urlaub im Allgäu ungebrochen. Damit hat sich auch die Wertschöpfung im Tourismus gewaltig erhöht. Der Vorsitzende des Tourismusverbands Allgäu/Bayerisch-Schwaben, Klaus Holetschek, MdL, plädiert angesichts der glänzenden Zahlen als Standort eines neuen bayerischen Kompetenzzentrums Tourismus. Die Rolle des Tourismus als bedeutende Leitökonomie müsse nachhaltig für die Zukunft gesichert werden.

Eine zentrale Aufgabe des neuen Kompetenzzentrums sieht Holetschek außerdem in der Vernetzung aller wichtigen Partner – der Tourismuswirtschaft mit Politik, Förderstellen, Wissenschaft und anderen Wirtschaftszweigen. „Es geht darum, Aufgaben, Strukturen und Prozesse auf fundierter Basis zu optimieren und wichtige Entwicklungen durch gezieltes Monitoring im Auge zu behalten.“ Die für ihre innovative Produktentwicklung bekannte Tourismusregion Allgäu/Bayerisch-Schwaben sei für ein Kompetenzzentrum dieser Art ein idealer Standort, ergänzt Klaus Holetschek.

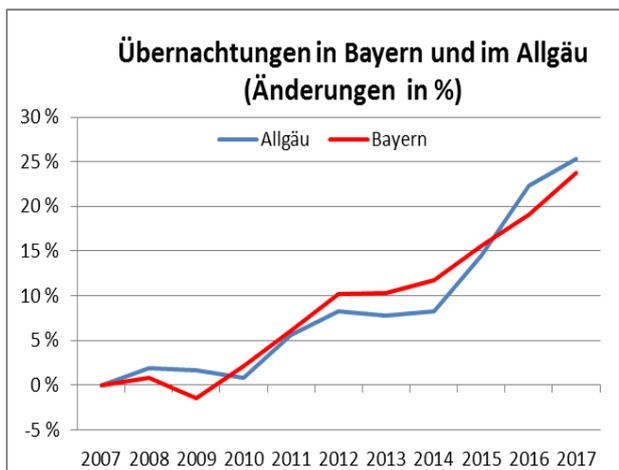
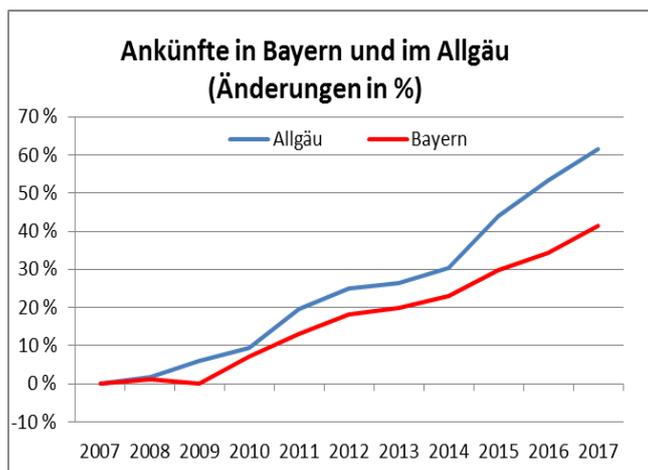
(*für Beherbergungsbetriebe mit mehr als zehn Betten sowie Campingplätze)

Die Zahlen in der Übersicht – das Tourismusjahr 2017 im Vergleich zum Vorjahr

Regionen	Ankünfte	in %	Übernachtungen	in %	Aufenthaltsdauer
Bayern	37 278 748	4,9	94 368 996	3,7	2,5
Allgäu	3 797 091	5,3	12 916 537	2,5	3,4
Bayer.Schw.	1 818 149	4,8	3 332 632	4,6	1,8
TVABS	5 615 240	5,1	16 249 169	2,9	2,9

*Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik, Erfassung von Betrieben mit mehr als zehn Betten sowie Campingplätze.

Die Entwicklung der letzten zehn Jahre im Allgäu und in Bayern



Medienkontakt

Simone Zehnpfennig
 Leitung Kommunikation Allgäu GmbH
 Tel. 0831/5753737, Fax 0831/5753733
 zehnpfennig@allgaeu.de; www.allgaeu.de

Bernhard Joachim
 Geschäftsführer Allgäu GmbH
 Tel. 0831/575 37 31
joachim@allgaeu.de

Einfach. Ich. Sein. Ein neues Konzept für nachhaltige Erholung: Achtsamkeit Allgäu

Als erste Urlaubsregion setzt das Allgäu konsequent auf Achtsamkeit, auf Entschleunigung und auf digital detox.

Kempten (AG, März 2018) - Mit der Achtsamkeit Allgäu startet im Allgäu ein völlig neues Angebot, das mehr ist als ein Marketing-Konzept. Denn mit der Achtsamkeit Allgäu reagiert die Region auf ein Bedürfnis vieler Gäste. Dafür wurden vier Themenwelten kreiert: Rhythmus, Elemente, Miteinander und Stille – sie übertragen die Charaktereigenschaften einer Region in nachhaltige Angebote, die man vor Ort erleben und buchen kann. Achtsamkeit Allgäu.

Die Schönheit der Landschaft, Bewegung an der frischen Luft, gute Küche und gelebte Traditionen und diese besondere Stille – das sind einige der Eigenschaften, die die Besucher besonders am Allgäu faszinieren. Zuletzt wurde immer häufiger noch ein weiterer Aspekt erwähnt: dass man im Allgäu so nachhaltig abschalten könne. Das Allgäu bedient eine Sehnsucht, die im Zeitalter von Burnout und Digitalisierung mehr und mehr Bedeutung hat. Und all das waren die Beweggründe für die Allgäu GmbH, ein neues Leitprodukt zu entwickeln: Achtsamkeit Allgäu. „Wir sehen in der Achtsamkeit viel mehr als einen Trend, wir sehen darin die Basis für einen nachhaltigen Urlaub“, sagt Bernhard Joachim, Geschäftsführer der Allgäu GmbH. „Die Achtsamkeit Allgäu ist somit auch zeitgemäßes Destinationsmanagement. Unsere Gastgeber – Hotels, Verbände, Orte – teilen damit auf besondere Weise mit ihren Gästen: Ihre Liebe zu unserer Region.“ Verantwortet wird die Achtsamkeit Allgäu von Barbara Weißinger, die bereits die Alpenwellness Allgäu erfolgreich etabliert hat. Barbara Weißinger: „Achtsamkeit ist eine Lebenshaltung, die das Potential hat, die Qualität unseres Alltags nachhaltig zu verbessern. Das Allgäu hat eine lange Tradition was Alternatives Heilwissen betrifft, Mystik und Kraftorte. Ist nicht Schloss Neuschwanstein an einem solchen errichtet worden? Mit dem neuen Konzept der Achtsamkeit Allgäu haben unsere Gäste die Möglichkeit, der täglichen Überforderung zu entfliehen“

Vier Themenwelten gliedern die Achtsamkeit Allgäu

Dafür wurden vier verschiedene Welten mit nachhaltiger Wirkung geschaffen:

1. Bewegung: aktiv den eigenen Rhythmus finden; sich selbst in der Natur erleben durch Aktivität das Körpergefühl stärken; Konzentration auf die Bewegungsabläufe
2. Empfinden: die Elemente spüren; die wohltuende Kraft traditioneller Therapien Anwendungen nach Kneipp, Fasten nach Schroth, Methabolic Balance; die tiefe Wirkung des Moores
3. Dabei-Sein: Begegnungen – Traditionen, regionale Genüsse; berührende Traditionen der Region; die Herzlichkeit authentischer Begegnungen; der Genuss regionaler Küche
4. Rückzug: Stille genießen – mehr Gelassenheit und besserer Schlaf; die natürlich-dunklen Nächte und die Stille des Allgäus; Meditation, mehr Bewusstsein für den eigenen Körper; tiefer gehende Angebote etwa mit MBSR-Kursen

Die Sehnsucht nach einer Rückkehr zu sich selbst

Wer eine aufmerksame Haltung sich selbst gegenüber einnimmt, erarbeitet sich die Chance, mehr Entscheidungs-Spielräume und Wohlbefinden in seinem Leben zu verankern – und insgesamt ruhiger, konzentrierter und gelassener zu werden. Zusammengenommen wirken die Welten der Achtsamkeit Allgäu wie Botox für die Seele. Das aufmerksame Ich geht durch eine bewusstere Haltung gestärkt aus dem Urlaub hervor. Die Sehnsucht wächst – nach einer Rückkehr zu sich selbst. „Wann haben Sie zuletzt auf einer Bank gesessen und lang, ganz lang auf ein Bergpanorama geschaut? Sich auf das Jetzt konzentriert und diese Begegnung mit dem eigenen Ich wie ein kostbares Geschenk angenommen?“, fragt Simone Zehnpfennig, Allgäu GmbH. Das Allgäu bietet für die Magie des Moments den geeigneten Rahmen: die Achtsamkeit Allgäu. Einfach. Ich. Sein.

Tipp für einen bewussten Urlaub:

Wohlfühlen, sich bewusst über das Hier und Jetzt sein. Bewegung, die Kraft der Elemente, Gemeinschaft und Ruhe sind die Themen der Achtsamkeit Allgäu. Ein Urlaub, in dem man sich selbst einmal zuhört, sich selbst wahrnimmt und mit einer inneren Gelassenheit nach Hause reist, das bieten Hotels, welche die Achtsamkeit Allgäu leben. Zu deren Urlaubsangebot gehören sowohl in der Küche als auch im Spa regionale Produkte. Naturöle der Allgäuer Hersteller sind hier ein fester Bestandteil. Alle Angebote unter www.alpenwellness.de

Medienkontakt

Allgäu GmbH

Simone Zehnpfennig

Leitung Kommunikation

Allgäuer Straße 1, D-87435 Kempten

Tel. 0831/5753737, Fax 0831/5753733

zehnpfennig@allgaeu.de; www.allgaeu.info

Bernhard Joachim

Geschäftsführer

Tel. 0831/575 37 31

joachim@allgaeu.de

P R E S S E – N E W S

Biken mit Höchstgenuss

Die Radrunde Allgäu auf kulinarischen Spuren erkunden

Neue Landschaften entdecken und regionale Schmankerl verkosten: eine köstliche Kombi, die das Allgäu allen Genuss-Radlern eröffnet. Wer etwa den für die Region typischen Käse über alles liebt, ist vor allem auf der westlichen Seite der Radrunde Allgäu gut aufgehoben. Dort reiht sich Sennerei an Sennerei, wo man frische Käse-Spezialitäten kaufen und oftmals auch vor Ort beim Käsen zuschauen kann. Nicht umsonst verläuft die Radrunde hier auf der Allgäuer Käsestraße.

Ein Teil der Radrunde Allgäu: Die Allgäuer Käsestraße

Da bietet sich eine Käse-Probe der besonderen Art geradezu an: Startet man zum Beispiel bei der Käserei Kofeld nahe Amtzell bei Wangen, lassen sich 14 Sennereien anfahren, die direkt an der Radrunde liegen oder mit einem kurzen Abstecher zu erreichen sind. Über Wangen, Isny, Gestratz, Grünenbach, Lindenberg, Börserscheidegg (wo übrigens schon Kult-Kommissar Kluffinger ermittelte), Bremenried, Hopfen, Rutzhofen, Steibis, Thalkirchdorf, Diepolz und Untermaiselstein gelangt man schließlich nach Hüttenberg in die letzte Sennerei auf dieser Runde. Wer bei jedem Stopp ein Stückchen probiert, hat am Ende sicher seinen Lieblingskäse gefunden.

Von Biergarten zu Brauerei-Gasthof

Käse schön und gut, aber eigentlich stehen frisches Bier und regional-deftige Gerichte höher im Kurs? Dann ist die zweite kulinarische Radel-Variante die richtige Wahl. Kempten ist mit dem Bayerischen Hof direkt an der Iller ideal als zentraler Start- und Zielpunkt. Von dort aus geht's Richtung Bad Wörishofen, die Radrunde Allgäu fährt man gen Westen im Uhrzeigersinn. Erster Halt ist die Katzbrui-Mühle in Markt Rettenbach, die einzige noch erhaltene Getreidemühle Bayerns. Mühlenbier und fangfrische Forellen aus dem Mühlenteich schmecken im Biergarten wie im urigen Inneren. Kontrast in Ottobeuren: Man genießt sein kühles Bier im Brauereigasthof Hirsch am Marktplatz im Schatten der mächtigen Barockbasilika. In Illerbeuren lockt das älteste Freilichtmuseum Süddeutschlands – und auch der Museumsgasthof Gromerhof mit fast vergessenen Gerichten wie den „versoffenen Jungfrau“. Über den Brauereigasthof Mohren in Leutkirch gelangt man ins „Fischerhaus“ in Wolfegg, idyllisch am Eingang ins Freilichtmuseum gelegen. Vom Dorf mitten in die Stadt Wangen zum „Fidelisbäck“, der besonders beliebt ist für eine Scheibe heißen Leberkäs. In Eglöfs hat man am Dorfplatz gleich zwei Möglichkeiten zur Einkehr mit herrlichem Blick in die Allgäuer Alpen: das Gasthaus Rose und die Hofwirtschaft Elgass. Hier ist der Wirt zugleich noch Landwirt.

Gerichte mit Bier und Kräutern, Brot vom Allgäuer Bäcker

Leckere Gerichte mit Bier stehen im Brauereigasthof Engel in Isny auf der Speisekarte, Allgäu-Schwäbische Küche mit Kräutern aus dem eigenen Garten beim „Kräuterwirt“ in Stiefenhofen. Vom traditionellen Brauereigasthof Engel in Rettenberg – eine der drei ortsansässigen Brauereien – geht's weiter nach Schattwald im Tannheimer Tal. Man merkt sogleich, dass man in Österreich zu Gast ist: Das Hotel Rehbach serviert viele Tiroler Köstlichkeiten. Im Brauereigasthof Falkenstein in Pfronten wie auch in der Postbrauerei in Nesselwang kommen deftige Gerichte auf den Tisch, oftmals mit Bier

zubereitet. Dazu mundet ein kühles Hopfengetränk aus der hauseigenen Brauerei. In Speiden bei Eisenberg sucht man nicht lange nach einer Raststätte. Denn direkt neben der Wallfahrtskirche ist das Mariahilfer Sudhaus. Laugenbrezen und Bier werden serviert, das Essen holt man sich selbst an der Buffet-Theke. Mit Fisch- und Fleischspezialitäten wartet das Hotel „Fischer am See“ in Hopfen am See auf – und mit einem traumhaften Ausblick auf den malerischen See und die Berge im Hintergrund. Der letzte Stopp führt zurück ins Mittelalter: In der Brauereigaststätte am Kloster in Kaufbeuren schmeckt das urbelassene Klosterbier aus dem kühlen Gewölbekeller.

Eines sollte man sich nie entgehen lassen: Beim Allgäuer Bäcker anhalten und frische Backwaren probieren. Der Dorfbäcker hat noch sein eigenes Familienrezept, lässt Teige lange reifen und kennt die Zulieferer aus der Region. Erkennbar ist der Allgäuer Bäcker an dem brotgroßen, runden Aufkleber im Schaufenster.

Praktisch: Rad im Blick und viel Service

Der Vorteil dieser kulinarischen Variante der Radrunde Allgäu ist die Rast im Biergarten, die überall möglich ist: Man genießt seine Brotzeit ohne Angst vor Dieben, denn sein Bike mitsamt Gepäck hat man dabei immer schön im Blick. Zudem sind viele der genannten Gasthöfe sowie eine ganze Reihe weiterer Gastgeber entlang der Strecke Bett & Bike-Betriebe: Das Fahrrad kann man in einem abschließbaren Raum über Nacht abstellen, es gibt einen Raum zum Trocknen für Kleidung und Ausrüstung, außerdem die wichtigsten Werkzeuge für einfache Reparatur- und Wartungsarbeiten.

Der ADFC mit vier Sternen zertifizierte Radfernweg ist an seiner einheitlichen Markierung erkennbar: Das Schild zeigt ein Rad auf blauen Grund mit farbig hinterlegten Speichen. Zwei Transversale – der Iller- und der Allgäu-Radweg – teilen den Rundweg. So ergeben sich verschiedenste Varianten mit unterschiedlichen Höhenprofilen. Zusätzlich gewährleisten die mehr als 50 Bahnhöfe entlang der Route eine große Flexibilität. Hinzu kommt ein flächendeckendes Netz an E-Bike-Verleih- und Ladestationen. Und ein Gepäckservice steht überall auf der Strecke zur Verfügung.

Tourenplanung leicht gemacht

Kostenloses Serviceheft und Kartenmaterial erleichtert die Tourenplanung. So kann man sich nicht nur über einen Etappenkonfigurator die Strecken und das Höhenprofil herausuchen, sondern findet auch die passenden Gastgeber. Sämtliche Rad-Broschüren können unter www.allgaeu.de und telefonisch täglich unter der Nummer 08323/8025931 kostenfrei bestellt werden.

Presseinformation

Simone Zehnpfennig
Allgäu GmbH
Tel. 0831/5753737, Fax 0831/5753733
zehnpfennig@allgaeu.de
www.allgaeu.de

Bernhard Joachim
Geschäftsführer
Tel. 0831/575 37 31
Joachim@allgaeu.de

PRESSE NEWS

Wandertrilogie Allgäu. Im Dreiklang mit der Natur Geschichten erleben zwischen Tälern und Gipfeln

Allgäu (AG, März 2017) - Durch die vielfältige Landschaft und Natur des Allgäus zu wandern, ist wie in eine großartige Geschichte einzutauchen. Ihren Anfang hat sie im Eis der Gletscher, das zu schmelzen begann. Dabei es grub wilde Wasserbecken, Flüsse und Seen, schmiergelte es die Steinriesen zu sanften Bergrücken und wilden Kalkzähnen und formte Hügel, die die Landschaft wie ein vom Wind sanft bewegtes Meer erscheinen lassen. Das charakteristische Bild des Allgäus entstand. Die schmelzenden Gletscher haben dafür gesorgt, dass sich auf relativ engem Raum viele unterschiedliche Landschaftsbilder abwechseln. Um sie für Wanderer erlebbar zu machen, hat die Allgäu GmbH mit der **Wandertrilogie Allgäu** eine Art Drehbuch geschrieben.

Ein Weitwanderweg lädt ein: Auf 53 Etappen das Allgäu erkunden

Die Wandertrilogie, das ist ein 876 Kilometer langes **Weitwanderwegenetz** quer durch die Region. „Im „Wegenetz“ mit ihren **drei Routen** liegt der Reiz und die Besonderheit der Wandertrilogie Allgäu. Während andere Fernwanderwege eine Route von A nach B bieten, können Wanderer ihre Touren individuell nach Kondition und Vorlieben aus mittlerweile 53 Etappen zusammenstellen. Als grüne **Wiesengänger** laufen sie längere Strecken durch die sanfte Hügel- und Terrassenlandschaften des Allgäus. Sie können als blaue **Wasserläufer** die Schönheit der wilden Wasserfälle, Schluchten, Seen und Moore der Region erleben. Und die sportlichen Draufgänger wandern lieber hoch als weit und testen in der Gebirgslandschaft als roter **Himmelstürmer** beim Gipfelerobieren ihre Fitness und Ausdauer. Die drei unterschiedlichen Höhenlagen sind dabei durch sogenannte **Trilogie-Leitern**, Verbindungswege, vernetzt.

Geschichten zwischen Tälern und Gipfeln neu erzählt

Es geht bei der Wandertrilogie nicht nur um das Wandern allein: Die Routen öffnen neben den Wege die Tore zu vielen besonderen **Geschichten**. In den neun **Trilogieräumen** erzählt das Allgäu mit seinen Helden, Mythen, Sagen und Naturerscheinungen, was es so einzigartig macht in Deutschland. Sie alle zeigen, wie sich die Region von der Entstehungsgeschichte bis zur Kulturlandschaft entwickelt hat. Deshalb durchqueren die Routen der Wandertrilogie Allgäu nicht nur die Landschaft, sondern auch die 34 Partnerorte. Helden können berühmte Persönlichkeiten wie Sebastian Kneipp für die „Glückswege“ oder König Ludwig II für den „Schlosspark“ sein, aber auch Naturerscheinungen, wie in den „Naturschatzkammern“ die Moore. Für sie wurde in den Trilogieräumen und Orten eine Art Requisite geschaffen: Eine Vielzahl an Symbolen an ausgewählten Plätzen, wie Schau- und Informationstafeln, spezielle Sitzbänke und das Wahrzeichen der Wandertrilogie Allgäu, das Steinmännchen, erzählen von den Besonderheiten der Trilogieräume. Zahlreiche Orte bieten in der Saison geführte Wanderungen auf den Rundgängen und Routen der Wandertrilogie an.

Kartenmaterial, Servicebuch, Gepäcktransfer und buchbare Pauschalen

Bei den Planungen helfen die kostenlose Übersichtskarte, das Gastgeberverzeichnis sowie das umfangreiche Servicebuch mit Etappenbeschreibung, Einkehrmöglichkeiten, Gepäcktransport und vieles mehr. Zudem halten Buchhandel und Partnerorte detaillierte Wanderkarten und -Bücher bereit. Das kostenlose Infomaterial kann per Mail oder Telefon bestellt werden unter info@allgaeu.de und 08323/8025931, unter www.wandertrilogie-allgaeu.de finden sich Pauschalen und weitgehende Informationen.

Presseinformation

Simone Zehnpfennig
Allgäu GmbH
Tel. 0831/5753737, Fax 0831/5753733
zehnpfennig@allgaeu.de

Bernhard Joachim
Geschäftsführer
Tel. 0831/575 37 31
Joachim@allgaeu.de www.allgaeu.de

P R E S S E – N E W S

Stadtgeschichten Allgäu: kleine historische Städte verzaubern Spezielle Museen, historische feste und das Literaturfestival Allgäu bereichern

Kempten (AG, März 2018) – Von wegen nur Berge und Wanderurlaub! Wer in die Allgäuer Städte eintaucht, entdeckt ein tolles Kulturangebot. Denn es gibt viele kleine und besondere Museen, die einen Besuch allemal lohnen. Ihre Themen sind vielfältig, sie reichen von der Glasmacherei, der Römerstadt, dem Geigen- und Lautenbau über Krippen bis hin zur Entwicklung der Hutmode. Im Fokus stehen vor allem Geschichte und Tradition, Handwerkskunst und Alltagsbräuche. Im Sommer wird Geschichte gefeiert – in historischen Festen, wie das traditionelle Fischerfest in Memmingen, dem Frundsbergfest in Mindelheim – eines der großen deutschen Mittelalterspielen, oder verborgen in den Stadtfesten. In Sachen Museen steht Bayern an der Spitze aller Bundesländer, dazu trägt auch das Allgäu meisterhaft seinen Teil bei. Darunter finden sich Häuser wie das einstige Jesuitenkolleg in Mindelheim, das nun vier Museen wie etwa das Schwäbische Krippenmuseum beherbergt, welches 2018 nach jahrelanger Renovierung neu eröffnet. Spannend ist auch das Antonierhaus in Memmingen: Das Museum erzählt neben der Geschichte des Krankenpflegerordens auch die Haus- und Alltagsgeschichte in einem mittelalterlichen Hospital. Und zwar am tatsächlichen, originalen Wirkungsort der Antoniter, in der ältesten noch erhaltenen historischen Anlage des Ordens in Europa.

200 Jahre Bayerische Verfassung, 100 Jahre Freistaat Bayern

Besonders die einst stolzen freien ehemaligen Reichsstädte schluckten schwer als sie bayerisch wurden. 1818 kam es auf Anordnung der Bayerischen Regierung zur Zusammenlegung von ehemaliger evangelischen Reichsstadt und der katholischen Stiftsstadt zur „Vereinten Stadt Kempten“. In den Köpfen der Menschen war die Trennung zwischen Alt- und Neustadt aber noch längst nicht überwunden. Kempten widmet diesem Thema ein breites Angebot mit Führungen, Ausstellungen und sogar einer nachgespielten Stadtratssitzung.

Literaturfestival Allgäu

Jede Stadt ist Teil des Literaturfestivals Allgäu. Vom 3. bis 9. Mai lesen verschiedene Autoren in ganz ausgefallenen Häusern oder eben ganz passend zum Buch. So stellt die Allgäuer Krimi-Autorin Nicola Förg ihr neues Buch „Rabenschwarze Beute“ im Schwäbischen Bauernhofmuseum Illerbeuren (bei Memmingen) inmitten von Tieren vor. Vincent Klink, Sternekoch, Gourmetphilosoph, Trompeter, Verleger, Gärtner, lukullischer Autor – und eine Ausnahmegehalt unter Deutschlands Spitzenköchen liest im Refektorium Isny „Meine Rezepte gegen Liebeskummer“. Der gewichtige Schwabe wurde durchs Fernsehen bekannt (»ARD-Buffer«; »Kochkunst«, seit 1997).

Ideen für einen Kurzurlaub mit vielen kulinarischen und kulturellen Tipps finden sich unter www.allgaeustaedte.de sowie im kostenlosen Magazin „Stadtgeschichten Allgäu“, zu bestellen auf www.allgaeu.de

Medienkontakt

Simone Zehnpfennig
Leitung Kommunikation Allgäu GmbH
Tel. 0831/5753737, Fax 0831/5753733
zehnpfennig@allgaeu.de; www.allgaeu.de

Bernhard Joachim
Geschäftsführer Allgäu GmbH
Tel. 0831/575 37 31
Joachim@allgaeu.de

P R E S S E – N E W S

2018 – Natur & Kultur ganz traditionell

Käsefeste, Historienfest und Vihscheid: das Allgäu ganz authentisch

Kempten (AG, März 2019) – Ob Käsefeste, Historienspektakel oder Vihscheid: Das Allgäu bietet genug Feste, um den Jahresverlauf zu feiern. Hier eine Auswahl:

200 Jahre Bayerische Verfassung, 100 Jahre Freistaat

„Hilfe, wir werden bayrisch“, so hieß es vor über 200 Jahren im Allgäu. 1818 bekam das Königreich eine neue Verfassung und wurde zur konstitutionellen Monarchie. 1918 schließlich wurde der Freistaat Bayern gegründet. Was dieser Umbruch für das Allgäu bedeutete, lässt sich anhand bestens sichtbarer Strukturen ablesen. Ein wichtiger Zeitzeuge ist Schloss Kronburg, seit 643 Jahren Territorialhoheit und seit 399 Jahren in Familienbesitz. So bezeugt die Schwurhand im Eingangsportal von Schloss Kronburg die frühere Gerichtsbarkeit. Gerichtsurteile und der Stab, der über dem Deliquenten gebrochen wurde, ist im Schlossarchiv erhalten. Am **12. Mai** und **13. Mai** gibt es auf Schloss Kronburg spezielle Führungen zu diesem Thema. Die Stadt Kempten hat dazu ein eigenes Jubiläumsprogramm aufgelegt, ein Blick auf kempten.de zeigt die Fülle.

Allgäu, die Käseküche Deutschlands: Käsefestival in Lindenberg

Eine wissenschaftliche Untersuchung bestätigt, warum der Käse so unnachahmlich gut schmeckt: Die Geologie der Allgäuer Alpen lässt viele ätherische Kräuter wachsen und deren Aromen finden sich auch in der Milch der Kühe wieder, die diese Gebirgskräuter auf den Weiden genießen dürfen. Käse aus dem Allgäu ist eine wahre Delikatesse mit EU-anerkannten und geschützten Ursprungsbezeichnung. Kein Wunder also, dass sich viele Feste rund ums Thema Käse drehen und wo man verschiedenste Sorten Käse probieren kann. 2017 findet das internationale Käse- und Gourmetfestival am **24./25. August** statt.

Religiöses Fest zu Ehren des Heiligen Blutes Christi

Am **13. Juli** kommen rund 1.700 Reiter nach Bad Wurzach zur zweitgrößten Reiterprozession Mitteleuropas zusammen. Sie feiern mit 4.000 Wallfahrern das Heilig-Blutfest. Im Mittelpunkt der Veranstaltung steht die Verehrung einer Heilig-Blut-Reliquie aus dem Privatbesitz von Papst Innocenz XII., der sie 1693 einem deutschen Rompilger schenkte. Das blutgetränkte Tuchstück wird während der Prozession durch die Stadt und durch die Flure und Felder in einem vergoldeten Reliquiar mitgeführt. Alle Pferde sind festlich geschmückt und die Reiter tragen Festtagskleidung.

Kaufbeurer Tänzelfest

Das älteste historische Kinderfest Bayerns ist das „Tänzelfest“ in Kaufbeuren. Kaiser Maximilian I. gibt sich selbst die Ehre, wenn die kleinen Kaufbeurer in historischen Gewändern die Geschichte ihrer Stadt von der Karolinger- bis zur Biedermeierzeit nachspielen. Im Mittelpunkt stehen jeweils die zwei Festumzüge durch die Stadt, bei denen der Besuch Kaiser Maximilians I. aus dem Jahr 1497 nachgespielt wird. Über 30 Festwagen mit rund 150 Pferden ziehen dabei durch die Altstadt. Auch das Adlerschießen der Tänzelfestbuben, die eigentümliche Stimmung des Großen Zapfenstreiches und die vielen verschiedenen Tänze und Märkte sowie das Lagerleben ziehen Jahr für Jahr Tausende Besucher in ihren Bann. 2018 findet das Tänzelfest vom **12. bis 23. Juli** statt. Weitere Informationen unter www.kaufbeuren.de.

Fruntsbergfest Mindelheim

Alle drei Jahre findet in Mindelheim das Fruntsbergfest statt, welches zum Andenken an den einstigen Stadtherr Georg von Fruntsberg (1473-1528) für zehn Tage gefeiert wird. Das Fruntsbergfest hat sich im ganzen Süddeutschen Raum sowie im benachbarten Ausland einen Namen gemacht, kann sich zu den größten historischen Festen in Süddeutschland zählen und begeistert alle drei Jahre. Dieses Jahr vom **29. Juni – 08. Juli**.

Fischertag Memmingen

Die Memminger Ach, die noch heute die Stadt als offenes Fließgewässer durchquert, diente jahrhundertlang dem Antrieb von Mühlrädern. Und natürlich auch als Abwasserkanal. Einmal im Jahr wurde das Wasser abgelassen, nicht nur um Schäden an Brücken und Mühlenanlagen zu reparieren, sondern auch um die Ach von Schwemmgut zu reinigen. Weil die Memminger Bevölkerung als Gemeinschaft das Fischrecht am Bach besaß, erledigte man das Bachausfischen auch zusammen. Heute ist der Memminger Fischertag ein großes Heimatfest: Am Freitagabend wird der Fischertag feierlich ausgerufen, die Bevölkerung trifft sich auf den Plätzen und Gassen der Altstadt. Samstag ist der Höhepunkt: Um 8 Uhr springen Memminger Männer beim Böllerschuss zum Ausfischen in den Stadtbach. Fischerkönig wird, wer die schwerste Forelle mit seinem Bären gefischt hat. Mit dem abendlichen Umzug des Fischerkönigs durch die Altstadt endet dieses historische Fest. Der Fischertag findet **am 21./22. Juli** statt

Maria Himmelfahrt - ein Feiertag im katholischen Allgäu

Dort, wo die Mehrheit katholisch ist, wird in Bayern am **15. August** Mariä Himmelfahrt gefeiert. Hierzu werden am Vortag bunte Kräutersträuße gebunden, im Allgäu heißen sie Kräuterboschen, die aus mindesten sieben Heilkräutern bestehen. Es können aber auch bis zu 99 sein. Sie sollen Hof und Haus vor Unglück schützen. Die Boschen werden im Gottesdienst geweiht, der oftmals auf einem Berggipfel stattfindet. Eindrucksvoll wird dieser Feiertag, wenn beim Gottesdienst Alphörner erklingen und die Musikkapelle spielt.

Viehscheid im Allgäu - Rund 30.000 Kühe und Jungtiere kehren von den Bergweiden ins Tal zurück

In den Wochen vom **8. bis zum 29. September** herrscht Hochsaison im Allgäu – es ist Viehscheid. In rund 30 Orten entlang der Alpenkette zwischen Bodensee und den Königsschlössern kehren rund 30.000 Rinder von den saftigen Bergweiden der Allgäuer Alpen ins Tal zurück und werden von mindestens doppelt so vielen Besuchern erwartet. Das sind zum einen die Landwirte, die ihr Jungvieh den Sommer über einer Alpgenossenschaft anvertraut haben und die Tiere nun wieder in den heimischen Stall bringen. Der überwiegende Teil aber sind die Gäste, die den traditionellen Almabtrieb – im Allgäu „Viehscheid“ genannt – mit den Bauern als großes Volksfest feiern.

Klausentreiben im Allgäu- Uralter Brauch aus keltischer Zeit

Vor über 2000 Jahren fand ein Brauch seinen Ursprung, der sich bis heute im Allgäu hält: Das Klausentreiben. Immer am **5. und 6. Dezember** ziehen in vielen Orten die wilden Rumpelklausen durch die Straßen und Gassen. Früher war vor allem in den langen, dunklen Winternächten die Furcht der Menschen vor bösen Geistern groß. Mutige junge Burschen kleideten sich dann in Fell- und Ledergewänder, setzten sich Tierköpfe oder Kappen mit Hirschgeweihen oder Ochsenhörnern auf und zogen johlend mit Schellen- und Kettengerassel los, um die Nachtgeister zu vertreiben. Bis heute hat sich diese Tradition gehalten, auch wenn nun nicht mehr die Geister sondern vorwitzige Zuschauer gejagt werden. Die größte Klausenvereinigung der Alpen ist in Sonthofen zu finden, hier können Zuschauer ungefährdet dem Treiben am 5.12. zuschauen.

Pressekontakt:

Simone Zehnpfennig
Allgäu GmbH
Allgäuer Straße 1, D-87435 Kempten
Tel. 0831/5753737, Fax 0831/5753733
zehnpfennig@allgaeu.de; www.allgaeu.de

Bernhard Joachim
Geschäftsführer
Tel. 0831/575 37 31
joachim@allgaeu.de